

RESOLUTION

Das aktuelle Mietrecht in der Schweiz schützt die Mieter*innen vor zu hohen Mieten und vor missbräuchlichen Kündigungen der Wohnung. Es ist das wichtigste Instrument, um die Rechte der Mieter*innen zu wahren, auch wenn es alles andere als perfekt ist.

Gegenwärtig wird das Mietrecht von der Immobilienlobby in verschiedenster Hinsicht angegriffen, um so die bestehenden Rechte schrittweise abzubauen, welche ohnehin bereits nur einen (zu) schwachen Schutz bieten.

Im Parlament sind Bestrebungen im Gang, den Kündigungsschutz auszuhöheln, indem Eigenbedarfskündigungen erleichtert werden sollen. Die Vermieter sollen zudem das Mietverhältnis im Fall der Untermiete kündigen können.

Auch der Preisschutz soll abgebaut werden mit dem Ziel, dass es für die Mieter*innen – noch – schwieriger werden soll, sich gegen missbräuchliche Mietzinserhöhungen zu wehren.

Solche vom Parlament in Bern diskutierte Verschlechterungen des Mietrechts wird der Schweizerische Mieterinnen- und Mieterverband nicht hinnehmen und wird sich mittels Referenden gegen einer solchen Abbau Mieter*innenrechte zur Wehr setzen.

Der Mieterinnen- und Mieterverband Baselland und Dorneck Thierstein kritisiert in aller Schärfe solche Bestrebungen/Abbauvorlagen und unterstützt die beschlossenen nationalen Massnahmen gegen die Schwächung der Rechte der Mietenden.

(Resolution verabschiedet an der Mitgliederversammlung des MV BL vom 27. Oktober 2022/ anlässlich des 50-jährigenVerbandsjubiläums)